

## Workshop 1 (90 Minuten) Gehirngerechte Progression



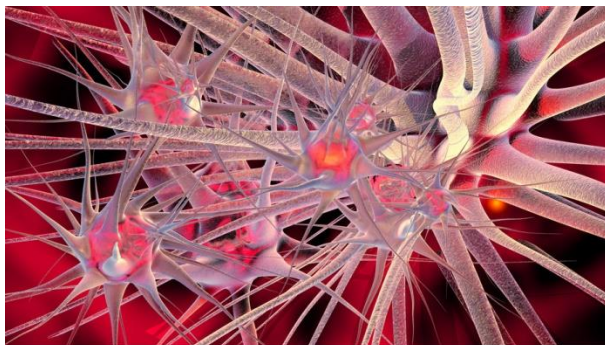
Aufbauend auf dem Vortrag wird fokussiert, wie man eine Unterrichtsstunde oder auch eine Lektion im Lehrwerk aufbauen sollte, damit sie möglichst viele Lernende anspricht und der Speicherungsprozess unterstützt wird.

*Unterricht gestalten – Potenziale entfalten*



# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

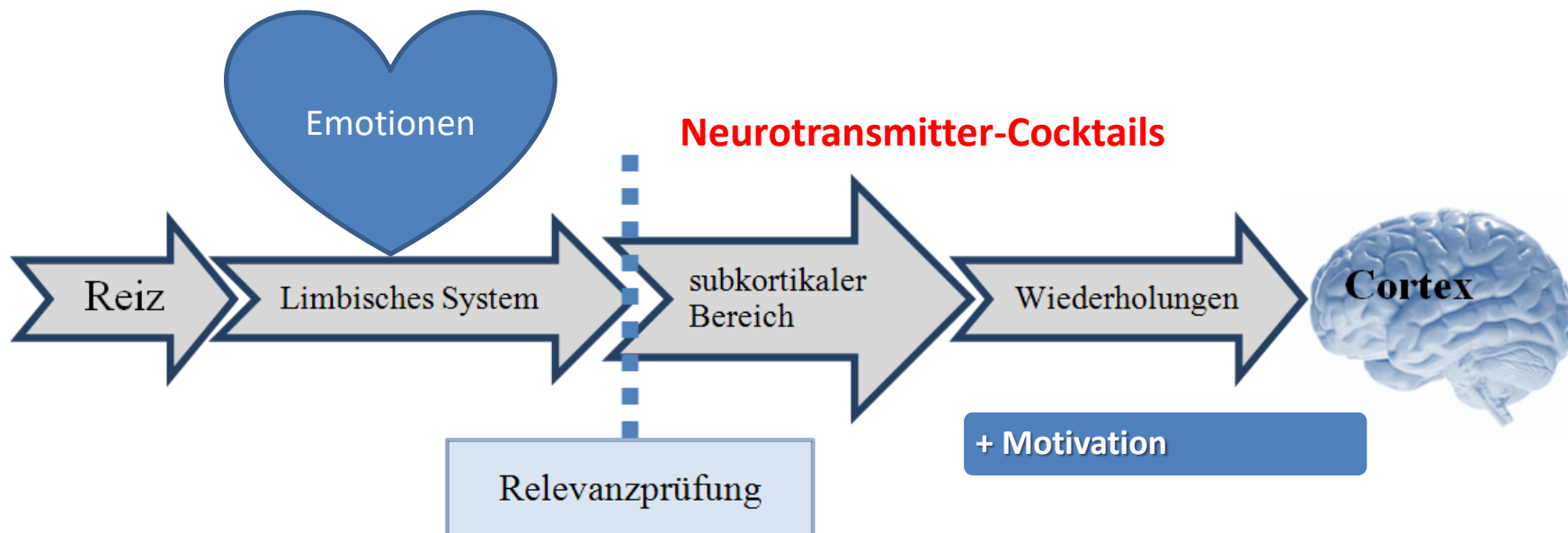
## Wiederholung: Lernen = Aufbau von Neuronenpopulationen



100 Milliarden Neuronen; 1 Neuron bis zu 10.000 synaptische Verbindungen

Ziel: Aufbau einer festen Verbindung -> viel, viel, viel Wiederholung -> abwechslungsreich

Lernprozess:



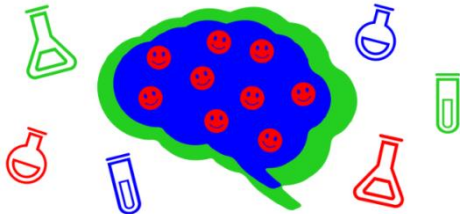
# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

## Motivation

Die zentrale Motivation des Menschen ist auf menschliche Zuwendung, Wertschätzung und Akzeptanz gerichtet (nicht mehr Darwins *Kampf ums Überleben*)!

Motivation aus neurobiologischer Perspektive:

- Dopamin („Glückshormon“)
- Endogene Opioide (erweitertes Glück)
- Oxytocin („Bindungshormon“)



Dopamin und Oxytocin sind sog. Motivatoren -> Bewusst oder unbewusst verhalten wir uns so, dass es im Gehirn zur Ausschüttung dieser Substanzen kommt

# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten



Spielerisch – Spaß im Vordergrund – Aktiv - Motivation darf nicht „getötet“ werden!! -> 1. Motivierte Lehrkraft 2. gute Materialien, die den Spaß am Lernen fördern

- Limbisches System: Neugier, Freude, Tatendrang, Erfolgserlebnis (Dopamin)
- Aufmerksamkeitsspanne ( $\approx$  10 Min.): Einführen, ausprobieren, spielerisch wiederholen
- Berücksichtigung der Interessen der Lernenden: Themen, Spiele, Malen, Basteln, Sticker

- Relevanz und emotionale, direkte Ansprache der Lernenden
- Themen aus ihrem Umfeld
- Möglichst viel „Aktivitäten“ (Sauerstoff)
- „authentisch-sympathische“ Lehrkraft (Oxytocin)
- Aufmerksamkeitsspanne beachten
- Auf positives Feedback achten -> Belohnung durch Lob/Interesse
- Positive Beeinflussung des „Peers“ -> Deutsch ist cool
- Musik, Filme, Identifikationspotential
- Digitale Medien in den FSU integrieren („digital natives“)



Gibt es dazu noch Fragen???



Dann eine einleitende Frage: Lassen Sie manchmal Übungen oder Aufgaben aus dem Lehrwerk weg?

Wenn ja, warum?

# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

Bereits Kinder lernen unterschiedlich, auch wenn noch nicht so ausgeprägt wie Erwachsene! -> Grund: die bereits angesprochenen pränatal angelegten Lernstile -> Geschwister lernen oft anders ...

Lehrende bevorzugen beim Unterrichten ihre eigenen Vorlieben beim Lernen ...

Besser: Berücksichtigen, dass Menschen unterschiedliche Lernstile haben, also andere Vorlieben ...

1. Test: welche Gehirnhälfte ist bei Ihnen dominant -> relevant auch beim Workshop zu den Aktivitäten

# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

Falten Sie jetzt alle ohne zu überlegen Ihre Hände ineinander und lassen Sie sie so liegen

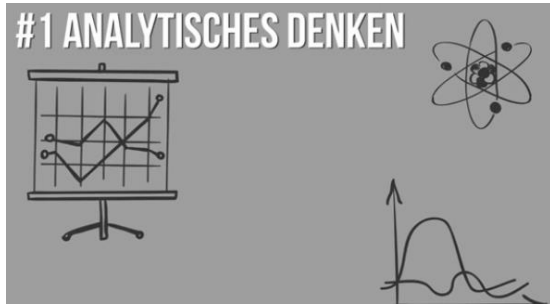


Welcher Daumen liegt bei Ihnen oben? Schauen Sie auch nach Ihren Nachbarn!

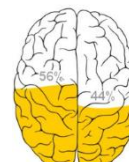
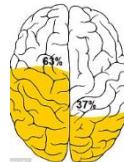
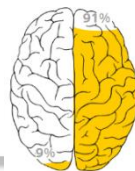
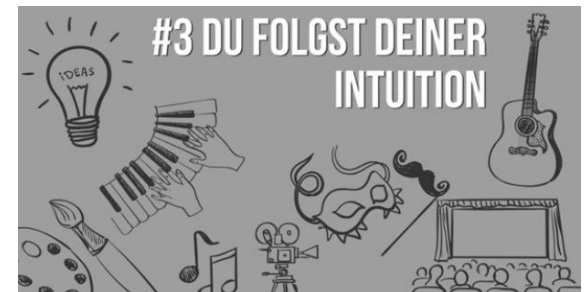
Rechtshänder: Liegt der rechte Daumen oben, gibt gerade die linke Hirnhälfte den Ton an, liegt der linke oben ist es die rechte Hälfte. Jeder Mensch unterliegt mal dem einen mal dem anderen Kommando, tendiert aber generell zu einer der beider Seiten.

# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

Rechter Daumen oben -> linke Gehirnhälfte aktiver

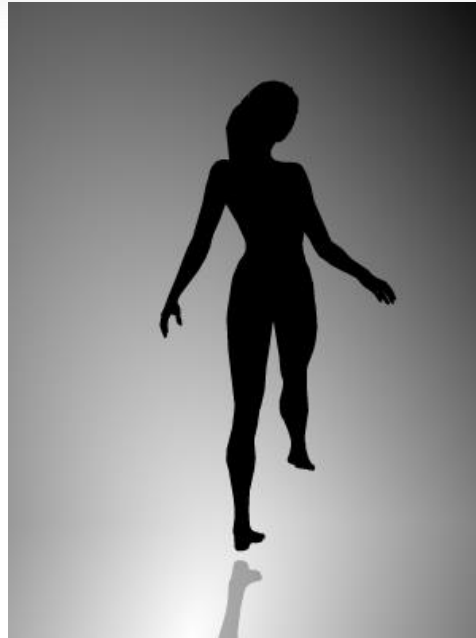


Linker Daumen oben -> rechte Gehirnhälfte aktiver





# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten



**Dreht Sie sich im Uhrzeigersinn**, geben Sie ihrer rechten Gehirnhälfte den Vorzug und Sie sind damit eher kreativ, intuitiv und emotional. In ihrem Kopf überwiegen die Bilder.

**Dreht sie sich gegen den Uhrzeigersinn**, dominiert Ihre linke Gehirnhälfte, was Sie eher zum strukturierten, logisch-analytischen Denker macht. In Ihrem Kopf überwiegen Zahlen und Buchstaben.

**Schaffen Sie es, dass sie die Richtung wechselt?**

(Tipp: Fokussieren Sie Ihren Schatten – plötzlich dreht sie sich in die andere Richtung...)

# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

2. Sie erinnern sich:

Motivation = Dopamin (ich bin glücklich) + Oxytocin (ich vertraue meiner Lehrkraft und schätze Sie)

1. Frage also: was kann ich tun, damit meine SchülerInnen mich respektieren, schätzen und mögen?
2. Frage oder Erkenntnis: wenn mir der Aufbau des Unterrichts gefällt -> Dopamin; wenn ich den Unterricht „ablehne“/“Angst habe“ -> ein zu Viel an Stress (Adrenalin)

Wie kann der Unterricht den meisten Schülern zusagen? -> Methodenmix von sehr „imitativ“ hin zu sehr „kreativ“ -> folgt

-> Ehe wir die konkreten Unterschiede diskutieren: Teil eines Fragebogens zu einem Lernstil: der Feldabhängigkeit -> wird später genau erläutert

# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

	nein					ja
Im Sprachkurs und zur Vorbereitung auf Tests bevorzuge ich Partner- oder Gruppenarbeit. Alleine fühle ich mich leicht verloren.						
Ich arbeite lieber alleine und selbstbestimmt als mit einem Partner oder in der Gruppe.						
Die Lichtverhältnisse im Raum haben einen großen Einfluss auf meine Lernleistung und Konzentration.						
Die Geräuschkulisse hat einen großen Einfluss auf meine Lernleistung und Konzentration						
Ich kann am besten lernen, wenn alles um mich herum aufgeräumt ist. Mein Schreibtisch wird vor Arbeitsbeginn aufgeräumt.						
Es stört mich massiv, wenn jemand in meiner Nähe Geräusche macht (Apfel, Karotte, Stift etc.).						
Mein Ordner/Heft muss möglichst ordentlich aussehen, damit ich gut lernen kann.						
Wenn ich hoch motiviert bin, lerne ich auch mit einer Lehrkraft, die mir weniger sympathisch ist.						

Übergeordneter kognitiver Lernstil: die Feldabhängigkeit (Witkin)

## **Feldabhängigkeit/Feldunabhängigkeit**

Grad, in dem die Umwelt die Informationsaufnahme und Informationsverarbeitung beeinflusst

Feldabhängig -> das Umfeld des Lernens nimmt eine wichtige Rolle ein

- Mag ich den Lehrenden?
- Ist mir die Lerngruppe sympathisch?
- Sind die Räumlichkeiten lernförderlich?
- Gefällt mir das Lehrwerk?
- Geht mir der Aufbau des Unterrichts und die Methoden?

# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

Feldunabhängig -> das Umfeld spielt keine zentrale Rolle

Wenn ich etwas lernen möchte, ist mir das „Umfeld“ recht egal – ich kann auch mit einer weniger sympathischen Lehrkraft, einem mäßigen Lehrwerk, einer nicht zu mir passenden Lernendengruppe lernen, wenn ich intrinsisch motiviert bin – ich schaffe mir dann meinen eigenen Weg zu lernen; ich kann mich unterschiedlichen Methoden anpassen



-> Bei feldabhängige Lernenden sagt das limbische System schneller:

Und bei Methoden, die sie entweder nicht kennen (Lernkultur) oder ihnen weniger liegen, kommt es schneller zu Stressreaktionen. Grundsätzlich verfügen feldabhängigere Menschen aber über mehr Empathie, d.h. sie können besser „mitfühlen“.

# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

Wie feldabhängig bin ich selbst, also wie sehr beeinflusst mich mein Umfeld?

Ein wahrscheinliches Beispiel für Feldabhängigkeit ist die sog. Misophonie, die verminderte Geräuschtoleranz gegen bestimmte Geräusche (Essen, schmatzen, Kugelschreiber, etc.). Bitte daran denken, dass es sich um ein Kontinuum handelt!!

Auch der Ordnungsdrang (meist nur in den eigenen vier Wänden) ist ein Bestandteil der Feldabhängigkeit.

Grundsätzlich herrschen noch sehr viele unterschiedliche Definitionen / Ansätze zu den Lernstilen vor ->

Überblick: Intellectual style theories: different types of categorizations and their relevance for practitioners, von [Tine Nielsen](#);

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC4320160/> (Springer)

## UMFRAGE Ergebnisse einer eigenen Studie

Können Sie sich beim Lernen konzentrieren, wenn in Ihrer unmittelbaren Nähe jemand einen Apfel oder eine Karotte isst?

Klar, wieso sollte mich das stören	30%
Das ist mir noch nie aufgefallen	27%
Nein, auf Dauer werde ich nervös, wenn ich dem Geräusch lauschen muss	31%
Es macht mich wild, wenn ich das Geräusch höre	12%

Müssen Sie vor dem Arbeiten am PC den Schreibtisch oder gar die Küche aufräumen?

Ja, vor der Arbeit am Schreibtisch muss ich erst alles aufräumen

Ja, sowohl Schreibtisch als auch Küche müssen aufgeräumt sein, eh ich loslegen kann

Nein, der Schreibtisch sieht doch eh gleich wieder unordentlich aus

Nein, ich arbeite am besten im Chaos

# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

Bekanntester Ansatz: Rebekka Oxford)

Intuitiv-zufällig  konkret-sequentiell

Intuitiv-zufällig	Konkret-sequentiell
Lernende versuchen nach den übergreifenden Prinzipien der zu erlernenden Sprache zu suchen -> wollen ein Gesamtmodell erkennen Raten, Vermuten, Ausprobieren sind okay; Abweichen vom Lehrwerk wird positiv bewertet	Lernende bevorzugen eine Kombination aller Fertigkeiten, die geordnet und linear dargestellt werden; Vorgaben sind wichtig; jede Aufgabe im Lehrwerk muss bearbeitet werden; ergänzende Projekte außerhalb des Lehrwerks verursachen Stress

Großes Problem also: Wenn Vorstellungen der Lehrkraft von denen der Lernenden abweicht! -> z.B. kompletter Verzicht auf ein Lehrwerk



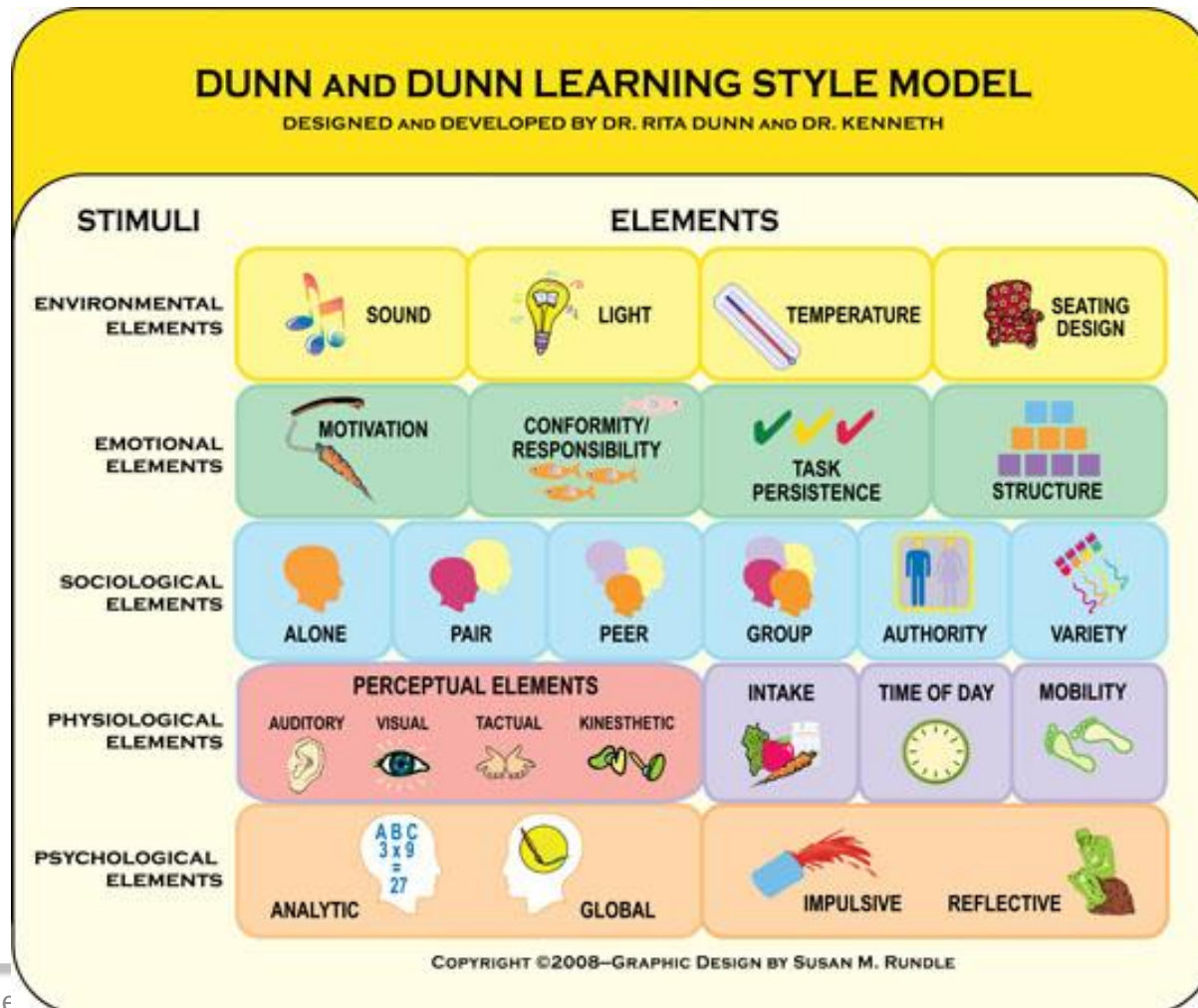
# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

Weiterführung Oxford durch Ehrmann mit z.T. widersprüchlicher Definition! (Begriffe aber eigentlich unerheblich, wenn das Ziel eine Sensibilisierung für Unterschiede ist).

<b>Abstrakt</b>	<b>Konkret</b>
Grammatik wird als ausgesprochen zentral erachtet; oft beherrscht man Grammatik ohne wirklich sprechen zu können	Authentische Situationen bevorzugt; kommunikatives Handeln; Grammatik weniger wichtig
<b>Sequentiell</b>	<b>zufällig</b>
Lernende fühlen sich nur wohl, wenn sie jede Aufgabe im Lehrbuch abhandeln; Auswendiglernen von Dialogen bietet Sicherheit; Sicherheit ist wichtig	Lernende möchten gerne reale Gespräche mit MuttersprachlerInnen führen; Erschließen aus dem Kontext bereitet Freude; Diskussionen und Meinungsaustausch werden geschätzt

# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

Dunn & Dunn (International Learning Styles Network; <http://www.ilsa-learning-styles.com/Learning+Styles.html>)



Sechs Bereiche  
Mit 25 Elementen

Lernumgebung (Feld!)

Emotionalität

Sozialformvorlieben

Wahrnehmungskanäle  
(Lerntyp)

Lernstil im engen Sinne

# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

## Weitere Dimensionen in der Literatur

<b>Global = ganzheitlich; Konzept übergeordnet erläutern und dann zu den Details kommen</b>	<b>Analytisch = über einzelne Details sich selbst den Gesamtzusammenhang erarbeiten</b>
Reflexiv Langsames, überlegtes Vorformulieren von Sätzen; geringere Fehlertoleranz	Impulsiv Schnelles antworten; größere Fehlertoleranz;
Deduktiv Regel vorgeben und dann Regel anwenden -> passive/semi-passive Übungen -> Streben nach Korrektheit -> Sprechhemmungen	Induktiv Regeln selbst erschließen macht Spaß Offene Aufgaben -> Streben nach Kommunizieren -> zuweilen Fossilierung von Fehlern

# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

**Lernstile:** Unterschiede als Kontinuum zu verstehen, also z.B. bezüglich selbstgesteuertem Lernen



- Regelgesteuert – selbst entdeckend
- Reproduzieren – kreativ tätig sein
- Einstellung zu Fehlern; Ambiguitätstoleranz
- Spiele, Projekte – Lehrerzentrierung

Sind Lernstile veränderbar?

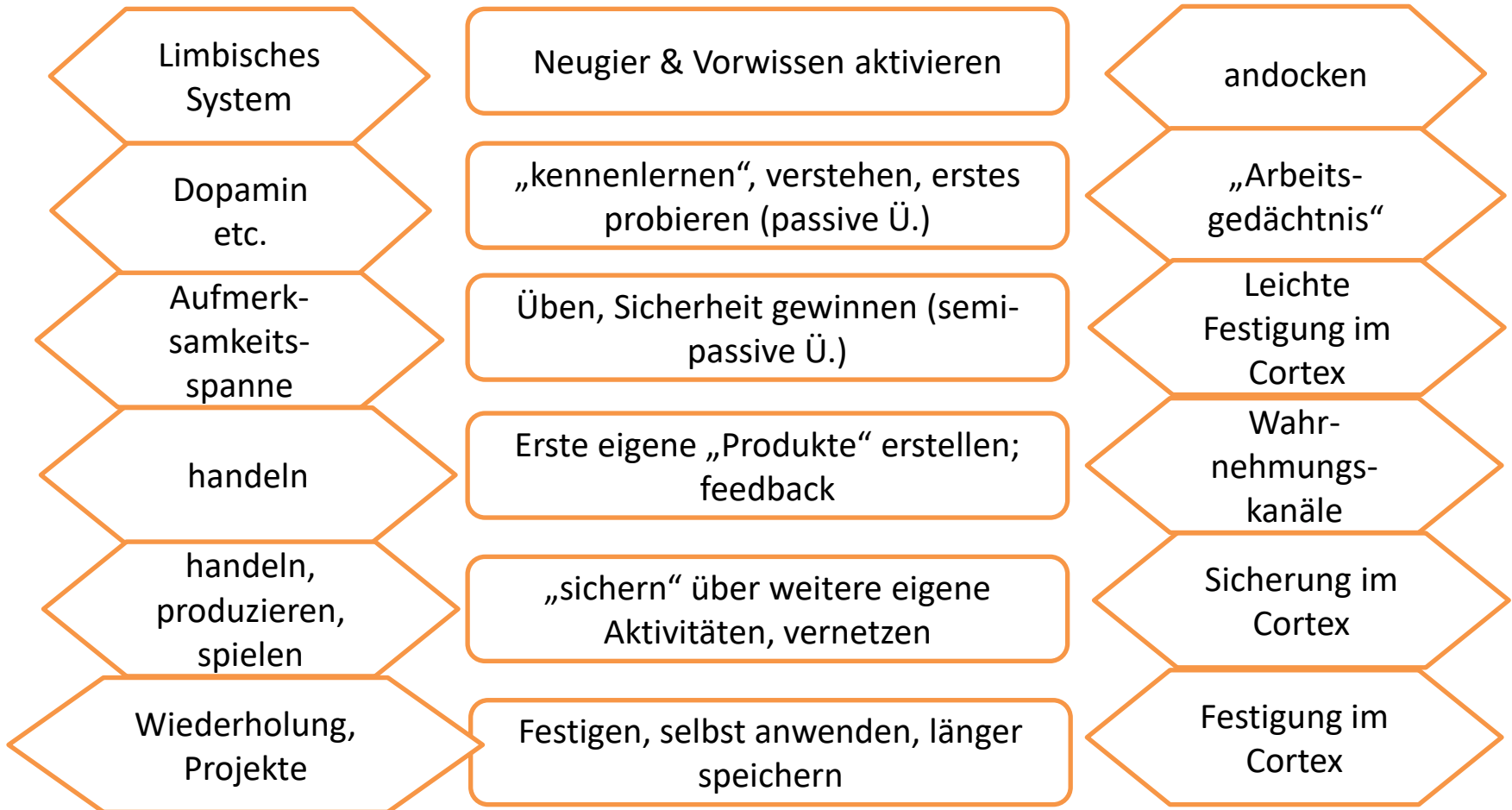
Wahrscheinlich sind sie bereits pränatal angelegt -> werden während der Kindheit / Jugend / Schule immer deutlicher -> kaum veränderbar

Problem: Jeder Mensch ist auch hier „Ethnozentrist“ und geht davon aus, dass jede/r so lernt, wie er/sie selbst -> besonders problematisch die Lehrkraft, wenn sie sich der Lernstile nicht bewusst ist und „ihren“ Lernstil auf ihre Lernenden übertragen möchte.

Lehrwerke: berücksichtigen in der Regel alle Lernstile -> Lehrende tendieren dazu, solche Aufgaben wegzulassen, die ihrem Lernstil nicht entsprechen -> falsch!

# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

## Gehirngerechter Aufbau einer Unterrichtsstunde / Lektion



# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

## *Passive Übungen*

Wahr – falsch  
Pattern drill  
Multiple Choice  
Einfache Zuordnungsaufgaben

Bieten den Lernenden Sicherheit; sie üben  
Strukturen ein und man ist meist erfolgreich ->  
Dopamin  
(auch wenn für einige Lernende langweilig)

## *Semi-Passive Übungen*

Dialoge nach Vorgaben  
Komplexere Zuordnungsaufgaben  
Lückentexte

Erweitertes Üben mit festen Vorgaben  
Festigung der neuronalen Verknüpfungen

Freie / kreative Übungen oder Aufgaben

Kombiniert mit Bewegung -> beste Speicherung aber für manche Lernenden „Stress pur“ -> Beispiele im Workshop morgen

# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

Wie sieht das bei Jugendlichen aus? Ich wünsche mir systematische Grammatikerklärungen

<b>Grammatik</b>	<b>N=333</b>	
Absolut	85	25,53%
Meistens	130	39,04%
Manchmal	64	18,22%
Eher nicht	53	15,92%
Auf keinen Fall	1	0,30%

Ich möchte zwischendurch auch mal entdeckende Grammatik

<b>Entdeckende Grammatik</b>	<b>N=333</b>	
Absolut	21	6,29%
Meistens	102	30,54%
Manchmal	107	32,04%
Eher nicht	78	23,35%
Auf keinen Fall	26	7,78%



# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

<b>Übersetzung</b>	<b>N=333</b>	
Absolut	53	15,82%
Meistens	105	31,34%
Manchmal	149	44,48%
Eher nicht	26	7,76%
Auf keinen Fall	2	0,60%

<b>Sprachvergleich</b>	<b>N=333</b>	
Absolut	98	29,25%
Meistens	97	28,96%
Manchmal	91	27,16%
Eher nicht	47	14,03%
Auf keinen Fall	2	0,60%

# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

<b>Spiele</b>	<b>N=333</b>	
Absolut	138	41,19%
Meistens	102	30,45%
Manchmal	55	16,42%
Eher nicht	38	11,34%
Auf keinen Fall	2	0,60%

<b>Projekte</b>	<b>N=333</b>	
Absolut	117	35,14%
Meistens	128	38,44%
Manchmal	56	16,82%
Eher nicht	31	9,31%
Auf keinen Fall	1	0,30%

## Zusammenfassung

Das Wichtigste für einen gelungenen DaF-Unterricht ist immer die Lehrkraft!

Eine gute Lehrkraft ist sich bewusst, dass ihre Lernenden unterschiedliche Vorlieben haben

Eine gute Lehrkraft kennt viele Methoden und kann sie den Bedürfnissen ihrer Lernenden anpassen

Eine gute Lehrkraft akzeptiert, dass es Lernende gibt, die anders lernen als sie selbst für „richtig“ hält

Eine gute Lehrkraft berücksichtigt die strukturierte Progression, auch wenn sie beispielsweise *pattern drill* Übungen als „langweilig“ empfindet.

# Unterricht gestalten – Potenziale entfalten

Ihre Fragen?

*Unterricht gestalten – Potenziale entfalten*



**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit 😊**